



Frühjahr 2021

# NIEDERSACHSEN

*Journal*

# Die Natur nach Hause einladen

## Grüne Oasen für die heimische Artenvielfalt schaffen

**D**ie biologische Vielfalt nimmt deutschlandweit ab. In der freien Landschaft, aber auch im Siedlungsraum, vor der eigenen Haustür. Das heißt, unsere Lebensgrundlage schwindet mehr und mehr. Gleichwohl finden unsere heimischen Tiere immer weniger Rückzugsorte, Brutplätze und Nahrung. Deswegen werden naturnahe Gärten – oder Balkone – immer wichtiger. Sie sind nicht nur für uns Menschen grüne Oasen, auch viele Tiere fühlen sich hier wohl, wenn sie genügend Nahrung, Nistmöglichkeiten und Verstecke finden. Dazu braucht es gar nicht viel: Egal ob Garten, Balkon oder auch nur das Fensterbrett – wir alle können mehr Natur zu uns nach Hause einladen. Mit den folgenden Kniffen zeigen wir, wie die Entwicklung in die gewünschte Richtung gelenkt werden kann.

- Räumen Sie Ihren Garten nicht zu sehr auf! Gartenecken, in denen sich die Natur frei entfalten darf und Lebensraumangebote mit Hecken aus Wildgehölzen, Holz-, Reisig-, Laub- und Steinhäufen existieren, sind willkommene Lebensräume.
- Trockenmauern, Wiesen, Teiche und offene Bodenstellen bieten vielen Tieren Nahrung, Unterschlupf und Nistmaterial.



### Wilde Schönheit auf kleinstem Raum:

Beim Wildstaudenbeet werden Gärtner\*innen zu Kreativschaffenden, denn die prächtigen Stauden lassen sich je nach Farbvorliebe arrangieren. Das wilde Beet bietet Insekten ein blütenreiches Nahrungsangebot.



### Wie anziehend eine Schmetterlingsspirale im Garten wirkt, lässt sich am besten selbst herausfinden:

Mit den richtigen Pflanzen ist sie ein wahrer Magnet für schillernde Besucher wie Tagpfauenauge, Malven-Dickkopffalter oder Faulbaum-Bläuling. Doch auch unser Auge erfreut sich an den botanischen Schönheiten wie Wilder Malve, Tauben-Skabiose oder Großer Sterndolde.



Bunte Wildkräuter bringen Leben und Vielfalt in Garten oder auf Balkon und eröffnen Vögeln und Insekten eine natürliche Futterbar.

- Verwenden Sie heimische Blütenpflanzen und Gehölze – Exoten sind für unsere heimische Tierwelt nutzlos! Wussten Sie, dass über 60 heimische Vogelarten allein schon die Früchte von Vogelbeere und Holunder zu schätzen wissen? Weit über 100 Insektenarten nutzen Schlehe, Weißdorn und Wildrosen als Futterpflanze oder zur Vermehrung. Wählen Sie die Pflanzen so, dass sie zum Standort passen. Sie kommen mit den lokalen Klima- und Bodenverhältnissen gut zurecht und sind weniger anfällig für Krankheiten. Setzen Sie beim Kauf vor allem auf Wildpflanzen und regionales Saatgut, wenn möglich aus Bio-Produktion.



**Wenn man keinen Garten hat:**

Auch auf dem Balkon können kleine Oasen für Vögel und Insekten geschaffen werden. Millionen Balkone und Fensterbretter machen zusammen den Unterschied. Bei der Auswahl der Pflanzen ist die Unterscheidung zwischen Sonnen- und Schattenbalkonen wichtig.

- Verwenden Sie alte und regionale Obst- und Gemüsesorten!
- Verbannen Sie Torf aus Ihrem Garten, um Moore und Klima zu schützen! Verzichten Sie auf Pestizide und chemischen Dünger. Kompost und Gründüngung verbessern den Boden – das fördert das Bodenleben und schafft gute Wachstumsbedingungen.
- Bieten Sie Vögeln, Fledermäusen, Wildbienen und Igel Nisthilfen und Quartiere an!
- Bei sommerlicher Hitze freuen sich Vögel und Insekten über kleine Wasserstellen oder Minitische – diese eignen sich auch hervorragend für den Balkon! ◀

**Schon solch ein kleiner Topfgarten** mit Wildpflanzen zieht Bienen und Falter an – er kann auch hervorragend auf dem Fensterbrett aufgestellt werden, wenn weder Garten noch Balkon vorhanden sind.

Wir möchten Sie ermutigen, im Frühjahr Hand anzulegen und die Zeit zum Bau vieler kleiner Archen im Garten oder auf dem Balkon zu nutzen.

Weitere kreative Garten-Tipps gibt es unter [www.NABU-niedersachsen.de/garten](http://www.NABU-niedersachsen.de/garten)



## NABU EMSLAND-MITTE

# Artenreiche Kulturlandschaften bewahren

Sandmagerrasen, Hutewälder, Pfeifengraswiesen, Moorheiden – das sind artenreiche, selten gewordene Kulturlandschaften, die in ihrer besonderen Ausprägung nur in Westniedersachsen vorkommen.

Die Projektgruppe Naturschutz des NABU Emsland-Mitte hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Kleinode zu erhalten. Denn ohne Beweidung wachsen solche Flächen im Lauf der Zeit mit Gehölzen zu. Die Naturschützer\*innen vermitteln dabei zwischen Flächeneigentümer\*innen, Tierhalter\*innen und Behörden. In der Projektgruppe engagieren sich bis zu zehn Ehrenamtliche. Zu den Aufgaben gehören die Wiedervernässung von Mooren und Feuchtwiesen, die Anlage von Kleingewässern und die Anpflanzung und das Beschneiden von Kopfweiden sowie die Entkusselung (d. h. junge Gehölze werden entfernt) von Offenlebensräumen. Das ist meist



▲ Zauneidechse

harte Knochenarbeit. Aber jeder Besuch der Projektflächen belohnt die Aktiven immer wieder mit tollen Naturerlebnissen. Dafür lohnt sich der Einsatz vieler Arbeitsstunden in der Freizeit.

Für die moderne, industrielle Nutztierhaltung spielen ungedüngte Weiden auf mageren Sand- und Moorböden kaum noch eine Rolle. Durch extensive Beweidung lassen sich diese jedoch kostengünstig pflegen und ökologisch aufwerten. So wird dem Artenschwund in der Agrarlandschaft entgegengewirkt und Arten wie Ähriger Ehrenpreis, Übersehene Knabenkraut, Sumpfstendelwurz, Kreuzotter, Zauneidechse, Heidebläuling

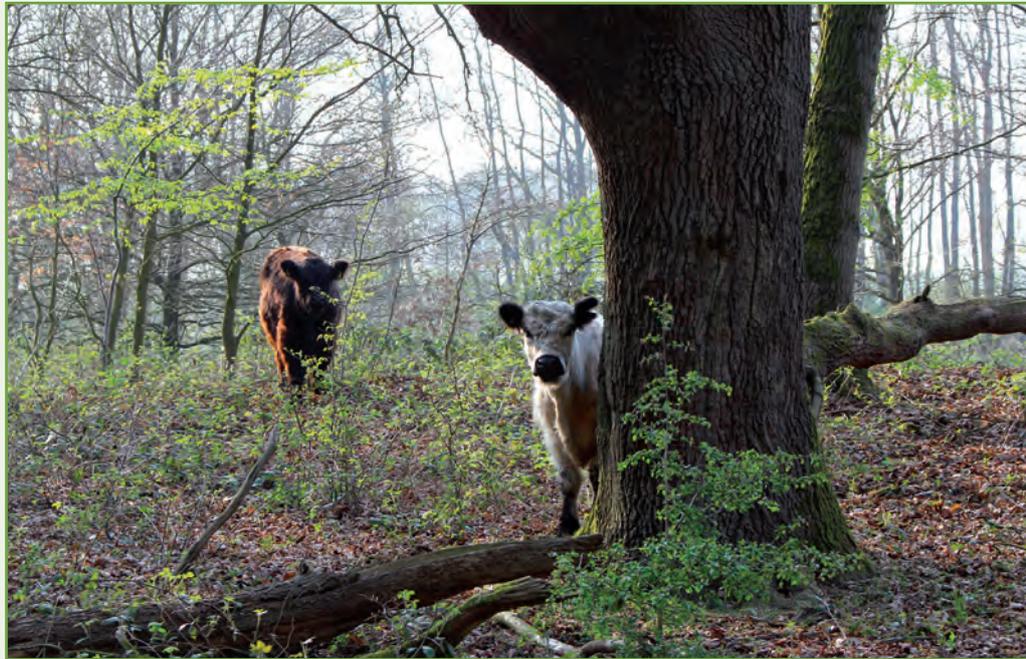
und als regelmäßige Brutvögel Ziegenmelker, Schwarzkehlchen und Heidelerche siedeln sich wieder auf den Flächen an.

Vor Beginn der Beweidung wird der Bereich zunächst entkusselt und eingezäunt. Teilweise werden auch begleitend zur Beweidung weitere mechanische Pflegemaßnahmen von den Naturschützer\*innen durchgeführt. Viehdichte und



▲ Kreuzotter

▼ Robustrinder in der Roheide



Beweidungszeitraum orientieren sich an den jeweiligen naturschutzfachlichen Anforderungen und werden eng mit der Naturschutzbehörde abgestimmt.

Einige Beispiele aus der Umgebung von Meppen:

→ Die Roheide im Natura-2000-Gebiet Ems zeichnet sich durch Sandmagerrasen auf Dünen und einen Hutewald mit mächtigen alten Eichen aus. Das Gebiet wird ganzjährig mit Robustrindern beweidet.

→ Sandmagerrasen und Reste von Sandheide auf Dünen auf dem „Beel“ im Natura-2000-Gebiet Hase werden alljährlich im Herbst mit Schafen und Ziegen beweidet.

→ Auch auf einer Pfeifengraswiese im Naturpark Bourtangter Moor kommen im Spätsommer Schafe und Ziegen zum Einsatz. Auf einer ehemaligen Abtorfungsfläche hat sich eine Moorheide ausgebildet. Dort werden erstmalig Wasserbüffel eingesetzt. ◀



▲ Schafe und Ziegen beweiden Sandheide und Sandmagerrasen auf dem Beel

Carsten Marien

Fotos: Carsten Marien (Mitte und unten), Tobias Suntrup (oben und links)

# Bruterfolg bei wiederangesiedelten Moorenten am Steinhuder Meer

Seit April 2012 wildert der NABU Niedersachsen im Auftrag des Niedersächsischen Umweltministeriums und mit Unterstützung der Region Hannover Moorenten (*Aythya nyroca*) im Umfeld des Steinhuder Meeres aus. Die Art galt zuvor in ganz Niedersachsen als ausgestorben. Insgesamt 798 Moorenten wurden seit Projektbeginn im Umfeld des Steinhuder Meeres freigelassen. Zuvor waren durch Schutzgebietsausweisungen und aufwendige Wiedervernässungsmaßnahmen die Lebensräume der Art wiederhergestellt worden. Nachdem im Juni 2015 durch das projektbegleitende Monitoring erstmals der Nachweis erfolgreicher Bruten von Moorenten nördlich des Steinhuder Meer-

res gelang, konnten auch in den Folgejahren jeweils Jungtiere im Projektgebiet nachgewiesen werden. Meist wurden pro Jahr zwischen einem und drei Junge führende Weibchen beobachtet. Im vergangenen Jahr konnte jedoch ein neuer Rekord aufgestellt werden: Stolze sieben Paare brüteten nachweislich im Projektgebiet – das fanden Biologen der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM) heraus. Die Moorenten machten dabei ihrem Namen alle Ehre – vier Paare nutzten für die Brut Hochmoorgewässer und drei Paare Niedermoorgewässer. Bei weiteren Moorentenpaaren wurde eine Brut vermutet, konnte aber letztendlich nicht durch die Sichtung von Jungvögeln be-

stätigt werden. Besonders aussagekräftig ist, dass alle sieben Bruten innerhalb von Naturschutzgebieten erfolgten. Dies betont einmal mehr die Wichtigkeit solcher ungestörter Rückzugsräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob die Population am Steinhuder Meer groß genug ist, um sich selbst zu erhalten und die sympathische Entenart in Niedersachsen wieder heimisch zu machen. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann Ausschau nach Moorenten mit gelben Fußringen halten und seine Beobachtungen an [wartlick@oessm.org](mailto:wartlick@oessm.org) melden. ◀

Moritz Wartlick

## Förderung der Biodiversität auf Betriebsflächen

### SCHAFFUNG VON NEUEM LEBENSRAUM FÜR IGEL, SCHMETTERLINGE UND CO. AUF FIRMENGELÄNDEN



Umgestaltung bei Arvato mit der Hilfe von Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtlichen des NABU Laatzen.



Anlage eines Staudenbeetes bei Heese Baubeschläge.



Fläche bei HTA Belting nach der Umgestaltung.



Fertig umgestaltete Fläche bei Kuchenmeister.

Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen des Projektes „Förderung der Biodiversität auf Betriebsflächen (FBB)“ Lebensraum für Igel, Schmetterlinge und Co. geschaffen. Hierdurch wurde die lokale Biodiversität gefördert.

Das Gute: Auch Unternehmen können etwas für den Erhalt unserer Lebensgrundlage tun.

Ein Schritt kann auch die naturnahe Gestaltung des eigenen Betriebsgeländes sein. Hier setzt das NABU-Projekt „FBB“, welches von der Deutschen Postcode Lotterie gefördert wird, an. So wurden bisher im Rahmen des Projektes auf Firmengeländen:

- ✓ 916 m<sup>2</sup> artenreiche Blumenwiesen angelegt,
  - ✓ 210 m<sup>2</sup> artenreiche Staudenbeete gepflanzt,
  - ✓ 86 Sträucher und 11 Bäume gepflanzt,
  - ✓ 4 Nistkästen für Vögel aufgehängt,
  - ✓ 2 Insektenhotels aufgestellt,
  - ✓ eine Trockenmauer gebaut,
  - ✓ ein Reisighaufen angelegt
  - ✓ und eine Vogeltränke aufgestellt.
- Zudem sollen im Rahmen des Projektes noch:
- ✓ 2 große und 5 kleinere Insektenhotels aufgestellt,
  - ✓ 2 Nisthilfen für Waldohreulen ange-

- bracht und
- ✓ 250 m<sup>2</sup> artenreicher Schotterterrassen angelegt werden.

Dies geschieht mit Hilfe von Ehrenamtlichen, Mitarbeiter\*innen und Gartenschaubetrieben (GaLaBau). Auch ein Netzwerk zwischen verschiedenen relevanten Akteur\*innen wurde aufgebaut. Gerade die Vernetzung von GaLaBau mit den Gärtnereien von naturnahen Materialien (heimische Pflanzen, regionales Saatgut) trug schnell Früchte. Die GaLaBau lernten viel über Wildpflanzen und regionales Saatgut von den Gärtnereien. ◀

## Die NAJU Niedersachsen e. V. wird 20 Jahre jung

Selbstverständlich gab es auch schon im letzten Jahrhundert Jugendgruppen, angefangen mit den „Hähern“ 1948 in Lüneburg, die sich im Namen des NABU-Vorläufers „Bund für Vogelschutz“ vernetzten und sich zu gemeinsamen Seminaren, Arbeitseinsätzen und Gruppenleiterlehrgängen trafen. 2001 wurde die NAJU Niedersachsen, mit damals ca. 5000 Mitgliedern, als eingetragener Verein registriert. Mit 19.000 Mitgliedern und landesweit über 110 Kinder- und Jugendgruppen, ist die NAJU nun der größte Jugendumweltverband in Niedersachsen.

Und in unserem Jubiläumsjahr wollen wir es so richtig krachen lassen, so Corona es zulässt!

### Danke

2020 war vieles aufgrund der aktuellen Corona-Situation anders und Treffen in den NAJU-Gruppen stellten sich als größere Herausforderung heraus oder mussten ausfallen. Wir danken allen Aktiven, die in dieser schwierigen Zeit durchgehalten haben. Trotz der komplizierten Lage konnte die NAJU Niedersachsen einige Highlights live durchführen: das NAJU-Seminar im Rahmen des „Erlebten Frühlings“, unsere Delegiertenversammlung bei der NAJU Nienburg, den Outdoor Erste-Hilfe-Kurs und die beiden JuLeiCa-Module.

► **Weitere Infos und Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage:**  
[www.naju-niedersachsen.de](http://www.naju-niedersachsen.de)



## Best practice Neue NAJU-Gruppe in Burgdorf, Lehrte, Uetze

Als NABU-Mitglied Iris Darimont-Liebthal von ihrer NABU-Gruppe hörte, dass eine Betreuung für eine neue NAJU-Gruppe in Burgdorf gesucht wird, hat sie nicht lange überlegt. „Ich möchte nachfolgenden Generationen das Interesse für unsere Lebensräume und die Umwelt vermitteln“, sagt sie. Gesagt, getan: Iris klärte alle notwendigen Schritte mit ihrer NABU-Gruppe, wo sie mit offenen Armen empfangen wurde. Kurze Zeit später buchte die Naturschützerin beim NAJU-Landesverband den Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs sowie die beiden Gruppenleiter\*innen-Kurse, um eine JuLeiCa zu erhalten. Dann stand nur noch Corona im Weg, denn interessierte Kinder gab es schon.

Im Januar wandte sich Iris an die Presse: Ein Artikel erschien in der Zeitung. Mit Erfolg, denn über 30 Kinder und eine zusätzliche Betreuerin für die neue Gruppe meldeten sich umgehend bei ihr.

Iris ist begeistert von der positiven Resonanz und dankbar für die Unterstützung, die sie durch die örtliche NABU-Gruppe und den NAJU-Landesverband erfahren hat. Nun freut sie sich auf das Begrüßungspaket mit allerhand nützlichen Dingen für Gruppenstunden. Wenn die Kontaktbeschränkungen ein Ende haben, stehen Spaß und Entdecken in der Natur nichts mehr im Weg! ◀

*Hast du auch Lust, die wilde Natur zu entdecken? Dann schau mal auf unserer Homepage [www.naju-niedersachsen.de](http://www.naju-niedersachsen.de) vorbei! Hier findest du eine Karte, auf der alle NAJU-Gruppen eingetragen sind. Vielleicht gibt es auch eine in deiner Nähe ...?*



## Kinder- und Jugendfreizeiten

### WATT'N CAMP (25. - 30. JULI)

Direkt vor deinem Zelt am Campingplatz in Harlesiel an der Nordsee hörst du das Meeresrauschen und erlebst den Naturraum Wattenmeer. Wir erforschen zum Beispiel Meeresmüll unter dem Mikroskop und entwickeln Ideen, wie wir unseren Alltag nachhaltiger und mit weniger Müll gestalten können. Neben dem Programm bleibt noch viel Zeit für Spaß und Entspannung am Meer. Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren sind herzlich eingeladen, mit uns die Tage zu verbringen.



### SURVIVALCAMP (13. - 16. MAI)

Du bist mutig, möchtest deine Grenzen testen und erfahren, was in dir steckt? Dann bist du beim ersten NAJU-Survivalcamp auf NABU Gut Sunder genau richtig. Uns stehen an diesem verlängerten Wochenende nur wenige Hilfsmittel zur Verfügung. Gemeinsam pirschen wir durch die Wälder und Felder der deutschen Wildnis und erlernen die wichtigsten Überlebenstechniken. Tagsüber probieren

wir die Kunst des Feuermachens, Schleich- und Tarn Techniken, Grundlagen des Spurenlesens, die Herstellung von Jagdwerkzeugen, die Orientierung mit Karte und Kompass, die Unterscheidung von essbaren und giftigen Wildpflanzen und die Zubereitung von Mahlzeiten in der Wildnis aus. Wenn du im Alter von 15 bis 27 Jahren bist, melde dich an und werde zu einem echten Survivalist!

### DIE NAJU WIRD 20! KOMM UND FEIERE MIT UNS! (28. - 30. MAI)

Du bist in einer NAJU-Gruppe aktiv und möchtest mit anderen Gruppen aus Niedersachsen unseren runden Geburtstag feiern?! Dann pack dein Zelt ein und sei dabei! Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wochenende mit Spielen, Basteln und Naturerleben, an dem das Lagerfeuer nicht ausgeht. Herzlich willkommen sind Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren mit ihren Gruppenbetreuer\*innen.

### KANUTOUR IN SCHWEDEN (23. JULI - 8. AUGUST)

Eine Woche lang erkunden wir mit dem Kanu die Gewässer in Südschweden. Uns erwartet eine abwechslungsreiche Landschaft mit offenen Seen und verschlungenen Flüssen. Wir genießen die Natur und machen Rast, wo es uns gerade gefällt. Unser Lager schlagen wir an kleinen Zeltplätzen direkt am Ufer auf und verpflegen uns selbst. Die Abende lassen wir gemütlich mit Stockbrot und Gitarrenklängen am Lagerfeuer ausklingen. Die zweite Woche verbringen wir in einem Selbstversorgerhaus. Ein spannendes In- und Outdoor-Programm verspricht viel Abenteuer. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und die Tour ist für Jugendliche von 13 bis 19 Jahren geeignet. Für weitere Infos und Anmeldung schaut gerne auf der Website der NAJU Nordrhein-Westfalen vorbei: [www.naju-nrw.de](http://www.naju-nrw.de).



## Save the Date

- April - September, jeder erste Dienstag im Monat: Workshop Klima-Coaches
- 7. - 8. Mai: Streuobstwiesen-Seminar auf NABU Gut Sunder
- 13. - 16. Mai: Jugend-Survivalcamp auf NABU Gut Sunder
- 28. - 30. Mai: Die NAJU wird 20! - Kindercamp auf NABU Gut Sunder
- 19. - 20. Juni: Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs in Bockenem
- 26. Juni: Botanik-Seminar im Raum Lamspringe
- 25. - 30. Juli: Watt'n Camp - Jugendcamp an der Nordsee
- 23. Juli - 8. August: Kanutour in Schweden in Kooperation mit der NAJU Nordrhein-Westfalen
- 30. Juli - 1. August: JA!NUN Umweltfestival in Springe
- 2. - 3. August: Übernachtung im Heu auf dem NABU Woldenhof
- 16. - 20. August: Kinder-Ferien-Freizeit auf dem NABU Woldenhof
- 17. - 19. September: JuLeiCa-Modul 1 auf NABU Gut Sunder
- 15. - 17. Oktober: JuLeiCa-Modul 2 auf NABU Gut Sunder

## Seminare

### FÜR JUGENDLICHE: KLIMA-COACHES

Neben klassischen Naturschutzthemen gewinnen die Themen Klimawandel und Klimaschutz eine immer größere Bedeutung. Viele junge Menschen machen sich Gedanken über ihre Zukunft und fragen sich, wie sie ihren Alltag nachhaltiger gestalten können. Von April bis September werden jeweils am ersten Dienstag im Monat sechs Online-Module stattfinden. Es wird um verschiedene Umweltthemen gehen, zu denen Expert\*innen Input liefern und die Möglichkeiten zum Austausch bieten. Teilnehmen können alle interessierten jungen Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren. Die Termine sind folgende: 06.04. / 04.05. / 01.06. / 06.07. / 03.08. / 07.09.

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der NAJU Hamburg: [www.naju-hh.de/jugend/klima-coaches/](http://www.naju-hh.de/jugend/klima-coaches/)

### LEBENSRAUM STREUOBSTWIESE (7. - 8. MAI)

Entdecke mit uns das wilde Leben auf der Streuobstwiese, welche für viele Vögel und Insekten ein besonderer Lebensraum ist – und somit der perfekte Naturraum, um mit NAJU-Gruppen auf Entdeckungstour zu gehen. Schwerpunktthemen an diesem Wochenende werden die Lebensweise von Wildbiene, Hummel, Wespe und Co. in Theorie und Praxis sein. Außerdem bauen wir gemeinsam eine Nisthilfe und geben Gruppenleiter\*innen Anregungen für ihre Gruppenstunden.



### BOTANIK (26. JUNI)

Bei diesem Kurs stehen der Erwerb von Artenkenntnis, Bestimmung und die Verwendung von Pflanzen und Heilkräutern im Vordergrund. Im Anschluss werden praktische Ideen für die Umsetzung mit Kinder- und Jugendgruppen erläutert.



### OUTDOOR-ERSTE-HILFE-KURS (19. - 20. JUNI)

In diesem zweitägigen Kurs werden die Teilnehmenden zu Ersthelfer\*innen in der Natur ausgebildet. Es werden alle wichtigen Inhalte, aber auch speziell das Thema „Draußen mit Kindern“ vermittelt. Der Kurs baut auf erlebte Szenarien, wie z. B. Tragetechniken und die Improvisation mit Naturmaterialien in Notsituationen, auf. Notwendig ist ein Erste-Hilfe-Kurs auch für die Erlangung einer Jugendleitercard.

### JULEICA – JUGENDLEITER\*INNENCARD (17. - 19. SEPTEMBER UND 15. - 17. OKTOBER)

Die NAJU empfiehlt den Erwerb der JuLeiCa als Qualifikation für Gruppenleitende. Unsere Ausbildung bietet viele Tipps und Tricks für Gruppenbetreuer\*innen zur Gestaltung ihrer Gruppenstunden. Hier habt ihr die Möglichkeit, euch mit anderen Betreuer\*innen auszutauschen und inspirieren zu lassen. Die Ausbildung besteht aus zwei Modulen mit Themenbereichen, wie „Was macht eine gute Gruppenleitung aus?“, Gruppenpädagogik, Recht und Finanzierung. In diesem Jahr bieten wir beide Module auf dem wunderschönen NABU Gut Sunder an.

Für die Erlangung der Card braucht ihr außerdem einen Erste-Hilfe-Schein, den ihr bei unserem Outdoor Erste-Hilfe-Kurs erwerben könnt.





Mit dem Reiseteam des NABU Niedersachsen  
herrliche Landschaften Europas erleben

## Zu Besuch bei Wiedehopf, Nachtreiher, Flamingo, Delfin und Co!

Das Reiseprogramm „Natur und Reisen“ 2021 liegt vor: Unter fachkundiger Leitung des NABU Niedersachsen können einige der wertvollsten und facettenreichsten Landschaften Europas erlebt werden – aus erster Hand und mit vielen Blicken hinter die Kulissen. Hier gibt es vieles „jenseits des Normaltouristischen“ zu entdecken, Landschaften und ihre faszinierenden Tiere und Pflanzen ebenso kennenzulernen wie Kultur und Geschichte. Und ganz besonders im Mittelpunkt stehen der Naturschutz und die Artenvielfalt. Sind Sie dabei?

**D**ie wie immer konsequent klimafreundlichen Busreisen – es werden bewusst keine Flugreisen angepriesen – haben bereits Tradition: Sie begannen 1998 mit den beliebten Reisen nach Cornwall.

Und bis heute ist dieser Klassiker im Programm, ebenso wie die Fahrten nach Masuren mit seinen Seen, Wäldern und Störchen, an den Neusiedler See ins Burgenland und das malerische Ungarn und auch – erstmals – in Deutschlands größtes geschlossenes Waldgebiet, den Pfälzer Wald und die französischen Nordvogesen, wo auf den Spuren des Wanderfalken und in den Rheinauen genauso wie im märchenhaften Weserbergland – unsere Frühlingsreise mit vielen Überraschungen – Natur erlebt werden kann, stets durch erfahrene NABU-Reiseleiter\*innen geführt. Neu

im Programm ist auch eine Reise ins nordenglische Lake District.

**Cornwall**, das Land der Gärten, Hecken und Steilküsten, ist unser Ziel vom 22. Juli bis 1. August. Klimatisch vom Golfstrom verwöhnt, hat Großbritanniens südwestlichster Zipfel eine ganz besondere Natur ausprägen können. Bei unseren Wanderungen auf der Steilküste sind mitunter Delfine zu entdecken, Wanderfalken nutzen die Felskamme, Basstöpel stoßen bei der Fischjagd ins Wasser. Und alles wird in das besondere, pastellfarbene Licht getaucht, das Cornwall so einzigartig macht, etwa bei einer Wanderung durch die Heidelandschaften der Steilküste durch jahrtausendealte Steinhecken zum südwestlichsten



Punkt Land's End. Auch die artenreichen Hecken des Inlands und natürlich die weltberühmten Gärten, die wir besuchen, machen den Reiz dieser Reise aus. Dazu gehören auch die Lost Gardens of Heligan, die wir bei einer spannenden Führung erkunden, denn sie hatten bis zu ihrer Wiederentdeckung einen jahrzehntelangen Dornröschenschlaf hinter sich. Bei dieser Cornwall-Reise, bei der wir Quartier in Newquay auf der Nordküste nehmen, spielen auch die jahrtausendealte keltische Kultur und Geschichte des Landes eine große Rolle – ganz jenseits der Klischees. Einer der Höhepunkte ist der Besuch der Felsinsel St. Michael's Mount mit ihrer Burg und den subtropischen Gärten.

**Die wilden Nordalpen** im goldenen Oktober ziehen uns vom 29. September bis 9. Oktober in ihren Bann: Dieses bei unseren Mitreisenden besonders beliebte Reiseziel (unser Ausgangsort, an dem wir auch viel unternehmen, ist das berühmte Zugspitzdorf Grainau mit dem Hotel am Badersee) möchten wir ganz bewusst zu einer besonderen Jahreszeit erleben – im Herbst, wenn er am schönsten ist. Wenn sich das Laub golden färbt – so auch bei einem Besuch im Großen Ahornboden im Naturpark Karwendel, Tirols ältestem Naturschutzgebiet mit seinen bis zu 650 Jahre alten Bergahornbäumen, wo wir bis in ein „Murmeltiertal“ mit Ranger\*innen des Naturparks wandern wollen – und noch Wanderfalter fliegen, wenn die Gämsen in den Bergflanken stehen und wir bei einer Führung auch die golden-herbstliche Seite des Naturparks Tiroler Lech erleben können. Hier präsentiert sich einer der letzten wilden Gebirgsflüsse Europas, hier darf er frei sein und sich seinen Lauf in den Auwald graben – grandiose Erlebnisse aus erster Hand. Der Tiroler Lech gilt als bedeutendster Wildfluss Europas neben der Loire! Bei Wanderungen nehmen wir Einblicke in Steinbock- und Gämsen-Lebensräume, erfreuen uns an den Tieren des Alpenzoos hoch über Tirols Landeshauptstadt Innsbruck, wo wir Bartgeier, Mauerläufer, Luchs und Co. nahe kommen können, und lassen uns durch die Märchen und Sagen begeistern, die Naturpädagogin Heike Neunaber in der Landschaft vorträgt. Diese Reise, das sei verraten, ist auch kulinarisch anspruchsvoll ... Die Leitung der Reise hat Rüdiger Wohlers, der das NABU-Reiseprogramm konzipierte und von klein auf das Werdenfeller Land und Nordtirol liebt. In Zusammenarbeit mit dem bayerischen NABU-Partner Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) wird eine abendliche Wanderung ins bedeutendste Moor der Nordalpen, das Murnauer Moos als europäischem Vogelschutzgebiet, stimmungsvolle Eindrücke bieten.



Erstmals – damit kommen wir auch der gestiegenen Nachfrage nach innerdeutschen Zielen nach – werden wir bei neuen Busreise das **malerische Altmühltal** erkunden, aber auch die umliegenden Landschaften wie den weltberühmten Donau-Durchbruch an der Weltenburger Enge (mit kurzer Schiffstour und Wanderung). Zusammen mit dem LBV wurde diese Reise aus der Taufe gehoben, und fachkundige Aktive und Mitarbeiter\*innen des rührigen LBV werden uns begleiten und führen. Vom mittelalterlichen Ort Greding im Altmühltal ausgehend, stehen die Altmühl selbst und viele andere Lebensräume im Fokus dieser vom 9. bis 16. Juni stattfindenden Reise. Besondere Höhepunkte werden die Trockenrasen und Wacholderheiden mit ihrer ungeheuren Pflanzen- und Insektenfülle, unsere Einblicke in Projekte des LBV, etwa zum Schutz der sehr seltenen Fledermaus Große Hufeisennase (mit deren einziger Kolonie in Deutschland) oder durch Beweidung Oberpfälzer Rotvieh im Lauterachtal oder zu verborgenen Quellen sein. Auf dem Rothsee bei Hilpoltstein steht sogar eine gemeinsame Drachenboot-Paddeltour auf dem Programm, und das Naturschutzgebiet Altmühlsee ist einen geführten Besuch wert: Hier finden sich Karmingimpel, Schilfrohrsänger in großer Zahl und



– es ist Biberland! Das reichhaltige Kulturerbe wird ebenfalls beleuchtet, bei Besuchen in Eichstätt, wo der Urvogel Archaeopteryx besichtigt werden kann, und in Weißenburg, wo es auch um das römische Erbe und insbesondere das Weltkulturerbe Limes geht. Reiseleiter dieser Tour ist Rüdiger Wohlers.

Im Spätsommer kann es kaum farbenfroher werden: Die **Gesichter der Provence** locken nach Südfrankreich! Diese beliebte Reise haben wir seit vielen Jahren im Programm: Abseits üblicher Touristenpfade wird der sonnenverwöhnte Süden Frankreichs erkundet. Vom 29. August – mit Zwischenübernachtungen in Neuenburg am Rhein – geht es bis zum 11. September dorthin. Farben spielen bei dieser Reise eine große Rolle; sie waren es auch, die Maler\*innen wie Vincent van Gogh inspirierten. Und farbenfroh präsentieren sich auch die weltberühmten und artenreichen Landschaften, die wir besuchen. Dazu gehört die Camargue mit ihren Salz Sümpfen, den Reihern und wilden Stieren, den Bienenfressern, die uns von der Stromleitung begrüßen, den Sichlern, Seidensängern und Stelzenläufern. Und ein besonderes Faszinosum, das unser fachkundiger örtlicher Führer Frédéric für uns aufzutut, ist das Leben der Flamingos, das uns jedes Mal in seinen Bann zieht, ebenso wie Habichts- und Schlangennadler bei einer Wanderung in die Bergwelt der Alpilles. Das Mündungsdelta der Rhone zählt ebenso zu den Naturjuwelen wie die weltweit einmalige Steinsteppe La Crau, in der Zwergtrappen und Rötelfalken, aber viele hoch spezialisierte Insektenarten ihre heiße wie trockene Heimat finden, darunter Wolfsmilchschwärmer und Feuerlibellen. Diese Reise, unsere zeitlich längste, ist ein Feuerwerk der Superlative unter der fachkundigen Leitung von Inken Dipfel-Gerlach, die diese Landschaft hervorragend kennt und sich dafür seit vielen Jahren begeistert.



So hoffen wir auf ein buntes und unbeschwertes, facetten- und erlebnisreiches Reisejahr 2021!

Dazu ein offenes Wort: Eine Buchung unserer Reisen ist ohne Risiko. Denn: Sollte eine Reise doch abgesagt werden müssen – was wir nicht hoffen –, würden wir angezahlte Beträge selbstverständlich zurückerstatten. Und natürlich achten wir sehr darauf, dass alle Hygienestandards eingehalten werden.

Das Reisetem des NABU Niedersachsen freut sich auf Sie! Bitte warten Sie nicht zu lange mit der Buchung, die Plätze sind begehrt und begrenzt. ◀

### Info

**Das aktuelle Reiseprogramm** – Veranstalter ist das IfÖNN, das Institut für Ökologie und Naturschutz Niedersachsen GmbH – findet sich unter [www.natur-und-reisen.de](http://www.natur-und-reisen.de) und kann als gedruckte Ausgabe angefordert werden unter Tel. 04761 – 70804. Dort können Sie sich auch für unseren elektronischen Newsletter anmelden.



## IMPRESSUM

### NABU Niedersachsen Journal

ist eine Mitgliederinformation des NABU Niedersachsen e.V., Beihefter zur Mitgliederzeitschrift ‚Naturschutz heute‘, Heft Frühjahr/2021.

### Herausgeber:

NABU Niedersachsen, Alleestraße 36, 30167 Hannover, Tel.: 0511-91105-0, Fax: -40. [www.NABU-niedersachsen.de](http://www.NABU-niedersachsen.de)  
E-Mail: [info@NABU-niedersachsen.de](mailto:info@NABU-niedersachsen.de)

Landesvorsitzender: Dr. Holger Buschmann

Landesgeschäftsführerin: Inez Schierenberg

Redaktion (ViSDP): Philip Foth, Pressesprecher; Matthias Freter; Gina Briehl.

Nächster Redaktionsschluss: 16. April 2021

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Andrea Goike, Franka Herschel, Anna Maria Rentz, Sabrina Schmidt, Carsten Marien, Moritz Wartlick.

Bildnachweis Titelfoto: Feuerfalter/NABU-Cewe Frank Langheim

Layout: Anne Schönhofen, NABU Media. Agentur und Service-GmbH, Bonn

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Kassel.

Das NABU Niedersachsen Journal wird gedruckt auf ‚Kriebcoat Superior‘ Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Druckauflage: 88.000 Exemplare.

NABU Niedersachsen-Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE47 2512 0510 0008 4448 00 | BIC: BFSWDE33HAN

Der NABU Niedersachsen im Internet:

[www.NABU-niedersachsen.de](http://www.NABU-niedersachsen.de)